

PräsKR / Motion Ledergerber-Kirchberg / Blumer-Gossau vom 21. April 2009

## Sparen bei den Reisespesen: Das «Kantonsrats-GA»

Antrag des Präsidiums vom 26. Oktober / 30. November 2009

### Nichteintreten.

#### *Begründung:*

##### 1. Ausgangslage

Vor dem Kantonsrat ist die Motion 42.09.18 «Sparen bei den Reisespesen: Das «Kantonsrats-GA»» hängig. Das Präsidium soll eingeladen werden, das Geschäftsreglement des Kantonsrates so anzupassen, dass die Ratsmitglieder die Möglichkeit haben, zwischen dem Bezug eines OSTWIND-Generalabonnements (OSTWIND-Firmenabonnement) und der herkömmlichen Km-Reiseentschädigung nach dem Geschäftsreglement des Kantonsrates (Entfernungszuschlag) zu wählen.

Das Präsidium liess über den Ratsdienst mit einer Umfrage klären, wie viele Ratsmitglieder das OSTWIND-Firmenabonnement (2. Klasse gemäss Offerte des Tarifverbundes Ostschweiz) beanspruchen und wie viele Ratsmitglieder an der Km-Reiseentschädigung nach dem Geschäftsreglement des Kantonsrates festhalten würden. Gleichzeitig wurden die Befragten eingeladen, den Wahlkreis anzugeben, aus dem sie an die Sessionsen in St.Gallen und an Kommissions-sitzung, Fraktionssitzungen und vergleichbare Anlässe des Kantonsrates und seiner Organe reisen.

101 Ratsmitglieder reagierten auf die Umfrage. 78 Ratsmitglieder optierten für die Km-Entschädigung, 23 Ratsmitglieder für das OSTWIND-Firmenabonnement, und zwar mit folgender Aufteilung auf die Wahlkreise:

Domizil im Wahlkreis:	Total	Option für Km-Reiseentschädigung	Option für OSTWIND-Firmenabo
– St.Gallen:	22	13	9
– Rorschach:	9	6	3
– Rheintal:	14	13	1
– Werdenberg:	7	5	2
– Sarganserland:	7	7	0
– See-Gaster:	12	10	2
– Toggenburg:	10	9	1
– Wil:	14	11	3
– keine Angabe zum Wahlkreis:	6	4	2

##### 2. Beurteilung

Die Rücklaufquote der Umfrage von annähernd 85 Prozent erlaubt, auf die Präferenz des Kantonsrates zu schliessen. 78 Ratsmitglieder optierten für die Km-Reiseentschädigung, d.h. etwas mehr als 77 Prozent der Ratsmitglieder, die sich äusserten, halten an der Km-Reiseent-

schädigung nach dem Geschäftsreglement des Kantonsrates fest. 23 Ratsmitglieder, d.h. annähernd 23 Prozent der Ratsmitglieder, die sich äusserten, würden das OSTWIND-Firmenabonnement gemäss Offerte des Tarifverbundes Ostschweiz beanspruchen.

Den Ratsmitgliedern das OSTWIND-Firmenabonnement neben der und alternativ zur Km-Reiseentschädigung anzubieten, muss sich an der Umwelt- und Klimapolitik sowie an der Förderung des öffentlichen Verkehrs orientieren, welche Aspekte die Motionäre in der Begründung der Motion ansprechen. Das alternative Angebot des OSTWIND-Firmenabonnements kann sich aber nicht am Sparen orientieren, wie der Titel der Motion 42.09.18 – «Sparen bei den Reisespesen: Das «Kantonsrats-GA»» – vermuten lässt und welches Motiv die Motionäre in der Begründung der Motion nachtragen. Stellt man nämlich die Zahl der Optionen für das OSTWIND-Firmenabonnement je Wahlkreis der Nähe der Wahlkreise zu St.Gallen gegenüber, hat das Angebot des OSTWIND-Firmenabonnements nach der Einschätzung des Präsidiums Mehrkosten zulasten des Staatshaushaltes im Vergleich zum «einheitlichen» Angebot der Km-Reiseentschädigung zur Folge: Allein die 9 OSTWIND-Firmenabonnemente für Ratsmitglieder im Wahlkreis St.Gallen kommt den Kanton aller Voraussicht nach schon erheblich teuer zu stehen als die Km-Reiseentschädigung dieser Ratsmitglieder.

Das Präsidium verkennt nicht, dass ein OSTWIND-Firmenabonnement einen gewissen Beitrag zum Schutz der Umwelt und des Klimas sowie zur Förderung des öffentlichen Verkehrs leisten könnte, angesichts des klaren Ergebnisses der Umfrage bei den Ratsmitgliedern und angesichts der absehbaren Entwicklung des Staatshaushaltes lehnt das Präsidium aber eine Mehrbelastung dieses Staatshaushaltes über die Entschädigung der Reisespesen der Ratsmitglieder ab. Aus diesem Grund beantragt es dem Kantonsrat, Gleiches zu tun und folglich auf die Motion nicht einzutreten.